

Radio- und TV-Tipps

Mittwoch, 30. Juli 2008
55'

3sat
6.35 Uhr

Kreuz & Quer:
Grenzen des Fortschritts
Wie human ist die Humanmedizin?

Die Medizin weitet die Grenzen des Machbaren aus. Ärzte und Angehörige Schwerkranker müssen oft Entscheidungen über Leben und Tod fällen, die ihnen früher erspart geblieben wären. Was sollen sie mit Patienten machen, die zehn Jahre und länger im Koma liegen? Wie sollen sie mit „Frühchen“ umgehen, deren Überlebenschance bei einem Prozent liegt? Auf diese Fragen kann es keine allgemein gültigen Antworten geben. Im Studio diskutieren Andreas Lischka (Kinderarzt), Ruth Baumann-Hölzle (Theologin), Thomas Heinemann (Arzt und Philosoph) sowie Reinhard Merkel (Jurist).

Mittwoch, 30. Juli 2008
30'

SF 1
22.15 Uhr

Reporter Sélection:
Oertlis Welt

Roland Oertli kennt alle Geburtstage seiner Mitbewohner und Betreuer auswendig, überhaupt alle Daten, die ihm wichtig sind. Der 37-jährige lebt und arbeitet in einem Wohnheim in Horgen, zusammen mit anderen Erwachsenen mit geistiger Behinderung. Er sagt von sich selbst, er sei ein glücklicher Mensch. Der Reporter Marc Gieriet hat Roland Oertli die Kamera übergeben. In diesem Experiment führt Oertli durch seine Welt und zeigt, was für ihn „normal“ ist.

Donnerstag, 31. Juli 2008
30'

HR-Fernsehen
5.55 Uhr

Horizonte:
Kleine Seelen, grosser Kummer

Der Film gibt Einblick in die Kinder- und Jugendpsychiatrie Herborn. Die Patienten sind zwischen 8 und 18 Jahre jung. Manche bleiben nur wenige Tage, andere mehrere Monate. Die Lebensgeschichten von Julia, Jacqueline und Kevin machen die seelischen Nöte der jungen Menschen deutlich, aber auch ihre Schwierigkeiten, sich zu öffnen und über ihre Probleme zu sprechen. Mit den unterschiedlichsten Therapieangeboten versuchen Psychologen zu helfen. Und so hält Julia am Ende fest, dass sie zwar kein anderer Mensch geworden sei, aber jetzt Verantwortung für ihr Leben übernimmt.

Freitag, 1. August 2008
45'

KiKa
9.00 Uhr

Tabaluga tivi
Das verschenkte Glück

In der Unterhaltungsshow für Kinder überreicht die zehnjährige Isabell-Sophie ihrer Freundin Katarina den Goldenen Tabaluga. Katarina stand Isabell-Sophie, die ohne Unterarm geboren wurde, in der Vorschule als einzige zur Seite. Immer wieder wurde

29.07.08Seite 2

das körperbehinderte Mädchen von den Mitschülern gehänselt. Katarina hat sich für sie eingesetzt – eine wirklich gute Freundin!

Freitag, 1. August 2008 HR-Fernsehen Hier und heute:
30' 11.00 Uhr **Reine Nervensache**

Eine Woche hat die Filmautorin Ina Reuter rund um die Uhr auf der Akutstation der Psychiatrie gelebt und mit einer Videokamera gefilmt, wie Menschen in schweren psychischen Krisen – bei Selbst- und Fremdgefährdung auch gegen ihren Willen – behandelt werden. So trifft sie die Sekretärin, die seit 17 Jahren regelmässig „den Verstand verliert“ oder den ehemaligen Verkäufer, der sich kaum noch erinnern kann, warum er in seinem Hotelzimmer randaliert hat. Eines wird klar: Die Einweisung kann jeden treffen.

Samstag, 2. August 2008 WDR Sehen statt Hören:
30' 7.35 Uhr **David Bloch**

Ein Porträt des berühmten gehörlosen Malers und Holocaust-Überlebenden David Ludwig Bloch (1910 – 2002).

Samstag, 2. August 2008 HR-Fernsehen Beckmann:
75' 7.45 Uhr **Alltag mit Mira**

Neben Prominenten kommt in der Talk Show auch Sally Wenger zu Wort. Sie pflegt seit 11 Jahren ihre Tochter Mira, die an der unheilbaren Krankheit Mukopolysaccharidose erkrankt ist. Die Mutter versorgt Mira alleine zu Hause – eine Aufgabe, die psychisch und physisch alles abverlangt. Sie berichtet von den traurigen, auch von den heiteren Momenten mit ihrer schwerkranken Tochter.

Samstag, 2. August 2008 MDR Grenzenlos:
30' 11.08 Uhr **Jens und Theo auf Reisen**

Zwei Männer auf Reisen: von Sachsen über den Kaukasus bis ans Kaspische Meer. Eigentlich nichts Ungewöhnliches. Aber einer der beiden ist spastisch gelähmt und benötigt rund um die Uhr Hilfe. Doch alles geht, wenn man nur will, selbst das Campen in einem alten Auto: kein barrierefreies Hotel, kein Elektrorolli, keine speziellen Sanitäreinrichtungen. Kein normaler Film! Keine gewöhnliche Freundschaft!

Sonntag, 3. August 2008 SF 1 Sternstunde Religion:
30' 10.00 Uhr **Sterbezeit ist Lebenszeit**

Während hierzulande juristische Kleinkriege für und wider die aktive Sterbehilfe ausgetragen werden, forscht in einer Klinik bei München ein engagiertes Team an

29.07.08Seite 3

einer anderen Art der Sterbebegleitung: der Palliativmedizin. Die zentralen Anliegen sind die Bedürfnisse der Patienten nach Schmerzfreiheit und Würde. Lebensqualität kommt vor Lebensverlängerung. Lebensschutz wird nicht zum Lebenszwang.

Sonntag, 3. August 2008 Kabel 1 Challenge:
30' 12.30 Uhr **Suse im Märchenwald**

Zur 850-Jahrfeier der Stadt München studieren theaterbegeisterte Laien – mit und ohne Behinderung – ein Stück ein.

Montag, 4. August, 2008 Radio SWR 2 Leben:
25' 10.05 Uhr **Wenn Worte sich nicht äussern wollen**

Die Logopädin. Petra Strauch hilft sprachgestörten Kindern, ihre Ausdrucksfähigkeit zu finden.

Dienstag, 5. August 2008 3sat Reportage am Sonntag:
30' 6.05 Uhr **Endstation Hoffnung**

Ein schwerer Unfall, im Strassenverkehr, im Haushalt oder bei der Arbeit, kann jeden treffen. Eine Tatsache, die man gerne verdrängt. Für den 19-jährigen Peter ist sie Realität. Er wurde von einem Auto angefahren und ist seither gelähmt. In der Unfallklinik hilft ihm der Krankenpfleger Michael Kellert, diese Situation zu verarbeiten. Viele Monate verbringt Peter in der Klinik. Kellert und seine Kollegen sind wichtige Bezugspersonen. Hoffen, dieses für manche schon etwas abgegriffene Wort, wird für Peter zur täglichen Überlebensübung.

Mittwoch, 6. August 2008 Radio SWR 2 Therapien für die Seele:
25' 10.05 Uhr **Nicht weglaufen, sondern aushalten**

Die kognitive Verhaltenstherapie behandelt psychische Probleme, wie z.B. Angststörungen grösstenteils mit praktischen Übungen. Die Patienten trainieren, selbstbewusst aufzutreten und Angst auszuhalten. Zugleich suchen die Therapeuten systematisch nach problematischen Überzeugungen und hinterfragen sie mit einer Gesprächstechnik, die auf den Philosophen Sokrates zurückgeht.

Mittwoch, 6. August 2008 3sat **Der Contergan-Skandal**
30' 20.45 Uhr Die Opfer – die Folgen

29.07.08Seite 4

Das Medikament Contergan kam 1957 auf den Markt und wurde schnell zum „Renner“: Als rezeptfreies Schlaf- und Beruhigungsmittel, das auch gegen Schwangerschaftsübelkeit half, wurde es gezielt für werdende Mütter empfohlen. 12 000 Kinder kamen mit Missbildungen zur Welt. Ein langwieriger Prozess folgte. Schliesslich wurde den Opfern eine Rente zugesprochen, die allerdings nur maximal 545 Euro im Monat beträgt. Das Filmteam hat Betroffene besucht.

Donnerstag, 7. August 2008 ARD Nachtcafé:
90' 10.15 Uhr **Was gibt uns Halt im Leben?**

Jeder gerät im Laufe des Lebens in Krisen. Wichtig ist, dass man in schwierigen Zeiten wieder Halt findet. So auch Michaela Eiben, die aufgrund einer seltenen Krankheit buchstäblich über Nacht erblindete. Sie meisterte ihr Schicksal gemeinsam mit ihrem Mann. In der Sendung kommen Menschen zu Wort, die auf unterschiedliche Weise mit Krisen umgegangen sind. Manche wurden religiös, andere fanden in der Familie Rückhalt – und manche gerieten an falsche Freunde.

Freitag, 8. August 2008 Phoenix Tier und Mensch:
30' 10.15 Uhr **Therapeuten auf vier Pfoten**

Der 3-jährige Elija ist Autist. Seit kurzem besucht ihn ein „Therapeut“ mit weichem Fell, dunklen Augen und kalter Schnauze. Und seitdem kommt Elija der Welt ein wenig näher.

Freitag, 8. August 2008 3sat Aus anderer Sicht:
30' 11.30 Uhr **Stetig bergwärts**

Der Schriftsteller Erwin Riess lebt seit seinem 18. Lebensjahr im Rollstuhl. Obwohl der promovierte Politik- und Theaterwissenschaftler seit Jahrzehnten in der Behindertenbewegung aktiv ist, hat er sich nie parteipolitisch engagiert. Unabhängigkeit ist ihm wichtiger als eine Karriere unter Zwängen. Er drängt sich nicht auf. Wird er aber gefragt, bezieht er Stellung – ehrlich und schonungslos.

Samstag, 9. August 2008 DSF Normal:
30' 11.45 Uhr **Stolze Winzer**

In Bad Dürkheim, an der Deutschen Weinstrasse, besitzt die Bundesvereinigung „Lebenshilfe“ ein Weingut. Dort arbeiten Menschen mit geistiger Behinderung. Die Reportage begleitet sie im Alltag, im Lauf der Jahreszeiten und im Kontakt mit der Bevölkerung.